Storm-Blätter aus Heiligenstadt, 1995 ff.
Inhalt der einzelnen Jahrgänge:

1995
Antonia Günther: Museumsarbeit heute. S. 3–6
Peter Goldammer: „Sieben fruchtbare, glückliche Jahre"? Heiligenstadt im Leben und Schaffen Theodor Storms. S. 7–25
Gerhard Jaritz: Kein Freund von Huldigungen. Storms Prinzipien bei Preußenfeiern in Heiligenstadt. S. 26–30
Gerhard Jaritz: Zeugnisse von Storms Gerichtstätigkeit in Heiligenstadt. S. 31–36
Peter Goldammer: Wer war Elsabe Storms Erfurter Patentante? S. 37 f.
Walter Hettche: Theodor Storm und Paul Heyse. Literarische und biographische Aspekte einer Dichterfreundschaft. S. 39–57
Hiroyuki Tanaka: Das Musikalische in der Dichtung Theodor Storms. S. 58–62

1996
Peter Goldammer: „Mein ungezogener Adoptivneffe"
Der Maler Hermann Schnee im Leben Theodor Storms. S. 4–17
Wilhelm Friese: Ein Heiligenstädter Gedicht und dänische literarische Stimmen
zum Schleswig-Konflikt. S.18–39
Gerhard Jaritz: Heiligenstädter Alltagsereignisse und die Familie Storm. S. 40–44
Walter Hettche: Storms Gesichter. S. 45–61
Max Suhr: Blick aus dem Nordfenster? – Hier aber irrte Theodor Storm. S. 62–64

1997
Harald Gerlach Heine im Eichsfeld. S. 3
Editorial von *Antonia Günther.* S. 5
Peter Goldammer: „Mein Kollege Wolfgang Goethe". Heines Goethe-Verhältnis. S. 6–11
In memoriam Dr. Gerhard Baumann. S.12
Gerhard Baumann: Der heitere Storm. Aus einem Manuskript: Humor bei Storm. S. 13–26
Peter Goldammer: „Meine geistige Ergänzung". Theodor Storm und sein Bruder Aemil
Mit zwei unbekannten Briefen des Dichters. S. 27–33
Karl J. Hüther: Theodor Storm und der Seilermeister Petri. S. 34–38
Walter Hettche: Schenkendorf und Tannhäuser. Aus Bernhard von Lepels Briefen an Theodor Storm. S. 39–45
Gerhard Jaritz: Ausflug zu den Göttinger Gleichen. Storm und der Dichter Gottfried August Bürger. S. 46–51

1998
Zur Einführung S. 3
Werner Henning: Erinnerungen an den Aufbau des Literaturmuseums
in Heilbad Heiligenstadt. S. 6–9
Peter Goldammer: „Ein großer bärtiger Mann"
Theodor Storm und sein Bruder Otto. S.10–20
Antonia Günther: „Die Puppen müssen leben beim Spiel"
Ignaz Tschich, ein Heiligenstädter Puppenspieler (1879–1963). S. 21 f.
Ignaz Tschich: Die Entstehung meines Marionettentheaters. S. 23–25
Ignaz Tschich: Marionetten. Eine Studie. S. 26–29
Ignaz Tschich: Vom Gesichtsausdruck der Marionette. S. 30 f.
Regina Fasold: Das Theodor-Storm-Symposium in Cardiff/Wales vom 14. bis 16. November 1997. S. 33–39
Gerhard Jaritz: „Hätte ich doch nur einen meiner Jugendfreunde in der Nähe!" Freude und Wehmut Storms beim Besuch ferner Freunde. S. 40–46
Wolfgang Friese: 15 Silbergroschen für den Wasserfall. Theodor und Otto Storm auf einer Heiligenstädter Spendenliste. S. 47–50

1999
Peter Goldammer: Ein lebenslanger Freundschaftsbund
Theodor Storm in den Erinnerungen Ludwig Pietschs. S. 5–11
Regina Fasold: Culpa patris aquis submersus? Bilder von Müttern in Theodor Storms Novellen.
S. 12–31
David Jackson: Constanze Storms Heiligenstädter Jahre. S. 32–50
Gerhard Jaritz: Eine Begegnung von großer Bedeutung. Theodor Storms Bekanntschaft mit Ludwig Löwe in Heiligenstadt. S. 51–59
Christine Bose und *Antonia Günther*
Ältestes bewahrt mit Treue, freundlich aufgefaßtes Neue. Zum 80. Geburtstag von Gerhard Jaritz. S. 60 f.

2000
Peter Goldammer: Miniaturmaler oder realistischer Novellist
Theodor Storm in deutschen Konversationslexika. S. 4–11
Regina Fasold: Geschwisterliebe und Heimatsehnsucht in Texten Theodor Storms. S.12–30
Karl Ernst Laage/Gerhard Jaritz: Theodor Storms erste Übernachtung in Heiligenstadt. S. 31–33
Gerhard Jaritz: Storms Vorgesetzter Kreisgerichtsdirektor Hentrich. S. 34–36
Ingrid Maut: Ein Heine-Denkmal von Werner Löwe für das Heilbad Heiligenstadt. S. 37–39
Ferdinand Schlingensiepen: Grußwort zur Enthüllung des Heine-Denkmals in Heiligenstadt am 23.07.1999. S. 40–42

2001
Ferdinand Schlingensiepen: Es begann in Heiligenstadt
Der Weg des protestierenden Protestanten Heinrich Heine. S. 5–23
Peter Goldammer: Wahrnehmung aus der Ferne
Zum Verhältnis zwischen Wilhelm Raabe und Theodor Storm. S. 24–30
Bernhard Jung: Wilhelm Kolbe. S. 31–34
Antonia Günther: Ein Brief nach Heiligenstadt. S. 35 f.
Ulrich Kaufmann: „...Scenen von poetischer Wahrheit und wahrer Poesie..."
Theodor Storm und Erich Schmidt im Briefgespräch über Jacob Lenz. S. 37–43
Gerhard Jaritz: Ludwig Löwes letzte Ruhestätte in Berlin. auf dem Jüdischen Friedhof in der Schönhauser Allee. S. 44 f.
Gerhard Jaritz: Der Bürgermeister der Stormzeit in Heiligenstadt. S. 46–48
Felicitas Marwinski: Storms Novellen und Gedichte in der Reihe der „Zweifäusterdrucke".
S. 49–66

2002
Peter Goldammer: Theodor-Storm-Forschung gestern, heute, morgen. Resümee und Perspektiven. S. 5–8
Regina Fasold: Ein Familienleben in Husum. Theodor Storms Beziehung
zum Elternhaus Mitte der 40er Jahre im Spiegel seiner Brautbriefe. S. 9–18
David Jackson: Theodor Storms drei Söhne. S.19–35
Annegret Wiesemüller: Erinnerungen an die Gärtnerei Storm. S. 36–39
Heiner Mückenberger: Theodor Storm – Spiegelungen seines juristischen Berufes in seiner Dichtung. S. 40–52
Renate Francke: Heines Lesewelten. S. 53–67
Gerhard Jaritz: Hausarzt bei der Familie des Dichters – Dr. Jacob Rinke. S. 68–73

2003
Peter Goldammer: „Das Ungeheuer Berlin". Storm in der preußischen und in der deutschen Hauptstadt. S. 4–33
Gerhard Jaritz: Wegbereiterin für Storm in Heiligenstadt – Maria Wrede-Brüll (1890 – 1968).
S. 34–38
Ferdinand Schlingensiepen: Alles ist Gnade. Theodor Fontane und die Frage nach Gott.
S. 39–54
Thomas T. Müller: Otto Storm wird Preuße. Zur Einbürgerung des Husumers in Heiligenstadt.
S. 55–68

2004
Peter Goldammer: „Alle Gedanken drehen sich um den Krieg"
Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71 und die Dichter. S. 5–19
Regina Fasold: „Kriegerische Naturbilder" bei Theodor Storm. S. 20–29
Heiner Mückenberger: Theodor Storm – ein Hypochonder? S. 30–51
Sigurd Paul Scheichl: Karl Emil Franzos. Ein unterschätzter Novellist des bürgerlichen Realismus. S. 52–68
Renate Francke: Heines „Harzreise". S. 69–82
Gerhard Jaritz: Heinrich Reymann, zusammen mit Theodor Storm, Chorleiter des „Singkränzchens" in Heiligenstadt

2005
Peter Goldammer: „Er ist ohne Zweifel unser erster Lyriker"
Was Heinrich Heine für Theodor Storm bedeutet hat. S. 5–18
Malte Stein: Grenzgänge. Zur Bedeutung des Wasserfrau-Motivs in Storms Erzählungen „Auf der Universität" und „Der Schimmelreiter". S. 19–32
Regina Fasold: Bindungsmuster – Theodor Storms Jugendfreundschaft mit Ferdinand Röse. Eine Betrachtung nebst sechs Briefen Röses an Storm aus den Jahren 1854-1858. S. 33–63

Peter Goldammer: Drei bisher unbekannte Briefe von Alexander von Wussow an Theodor Storm. S. 64–71
Helmut Richter: Aus dem Briefwechsel zwischen Theodor Storm und Wilhelm Jensen.
S. 72–96
Ulrich Kaufmann: „Taufzettel – das Entre Billet zur europäischen Kultur". S. 98–102

2006
Walter Hettche: Das gefährdete Idyll. Räume des Realismus bei Stifter und Storm. S. 6–22
Malte Stein: Vom Stillwerden des Musikanten in Theodor Storms Erzählung „Ein stiller Musikant" Oder: Wozu braucht der Mensch Selbstobjekte? S. 23–34
Gerd Eversberg: Lyrik und Poetik. Zu Storms Gedicht „Elegie" aus der Husumer Schulzeit (1835). S. 35-44
David Jackson: Die Kriegsmonate 1870 im Spiegel der Familienbriefe Theodor Storms.
S. 45-55
Gabriele Radecke: Theodor Fontane und Bernhard von Lepel: Ein literarisches Arbeitsgespräch in Briefen. Mit einem Geburtstagsgruß für Theodor Storm zum 14.09.1853. S. 56-71
Regina Fasold: „… daß die Novelle nur entweder ‚Auf der Universität' oder ‚Lore' heißen dürfe". Theodor Storms Briefwechsel mit dem Verleger Emil Carl Brunn in Münster. S. 72-95
Antonia Günther: Jahre in Weimar und Heiligenstadt. S. 96–97
Magdalena Frank: Gruß zum 21. Juli 2006. S. 100

2007
Christian Neumann: „Fallen Sie nicht, Mamsell!" Verhinderte Ehen
in Theodor Storms Heiligenstädter Novellen „Drüben am Markt" und „Abseits". S. 6–28
Gerd Eversberg: „Bürgers trunkene Liebesphantasie"
Theodor Storm und Gottfried August Bürger. S. 29–61
Peter Goldammer: Theodor Storm über Adalbert Stifter
Urteile im Kontext der Stifter-Rezeption. S. 62–73
Regina Fasold: „…Gegangen zum entlegnen Waldesgrund…"
Naturwahrnehmungen Theodor Storms aus literaturpsychologischer Sicht. Anlässlich einer Ausstellung zu den Stormtagen 2006 mit Fotografien von Werner Löwe. S. 74–83
Christa Grimm: Die Entdeckung der Landschaft. Zur Eröffnung der Ausstellung „Italienreisen". Aquarelle und Zeichnungen von Hans-Peter Hund (im Literaturmuseum „Theodor Storm" am
4. Februar 2007). S. 84–89
Sybille Eggert: „Weißt Du was von Herm. Schnee?" Neue Materialien zur Beziehung zwischen Theodor Storm und dem Landschaftsmaler Hermann Schnee. S. 90–100
Anne Severin: Theodor Storm und der Heiligenstädter Iberg. S. 101–112
Gerhard Jaritz: Zu den Verdiensten des Eichsfelder Wilhelm Kolbe um die Erinnerung an Theodor Storm in Heiligenstadt. S. 113–115
Eckhard Kochte/ Klaus-Peter Möller: Der Schimmelreiter. Ein Hörspielprojekt
Im Literaturunterricht. S. 116–122

2009
Eckart Pastor: Tugendbold und bibbernder Erotiker.
Storm und seine Novelle „Waldwinkel" im Urteil Fontanes. S. 5–21
David A. Jackson: Das dicke Dornröschen. Theodor Storms Tochter Lucie. S. 22–37
Karl Ernst Laage: Die Leidensjahre der Dorothea Jensen nach ihrer Affäre mit Theodor Storm.
S. 38–46
Peter Goldammer: Vom Landrat zum Regierungsrat. Noch einmal: Alexander von Wussows Versetzung von Heiligenstadt nach Arnsberg. S. 47–48
Margot C. Gupper: „Ich schau Ihnen oftmals durch die Lupe ins Gesicht"
Die österreichische Schriftstellerin Ada Christen und ihr Briefwechsel mit Theodor Storm.
S. 49–67
Regina Fasold : „Zwei Dankesbriefe nach Deutschland" – Thomas Manns Korrespondenz mit Theodor Schröter und Grete Walter aus Mühlhausen (zwischen 1949 und 1955). S. 68–96
Christa Grimm: Gerhard Altenbourg: Landschaften und Figuren
Eröffnungsvortrag zur Ausstellung im Literaturmuseums „Theodor Storm" am 13. Februar 2008.
S. 97–104